



Honnoretspreis
vierteljährlich mit „Mittwochs Sonntagsblatt“ u. „Blätter für Unterhaltung
und Belehrung“ bei den Abnehmern 1,40 Mk. in den Ausgabestellen 1,20 Mk.,
beim Postbezugs 1,50 Mk. mit Landbriefträger-Ersatzgeld 1,95 Mk.
Die einzelne Nr. wird mit 10 Pfg. berechnet.
Redaction und Expedition: Altkönigstr. Schulplatz 5.
Die Expedition ist an den Wochentagen von früh 7-1 Uhr Mittags u. Nachm.
von 3-6 Uhr geöffnet. — Sprechstunden der Redaction 11-1 Uhr Mittags.

Infections-Gebühr
für die bespaltene Kopfschale oder deren Raum 13/4 Pfg. für Private
in Merseburg und Umgegend 10 Pfg.
für periodische und größere Anzeigen entsprechende Ermäßigung
nach Vereinbarung. Compilierter Satz wird entsprechend höher berechnet.
Notizen und Reclamen außerhalb des Infectionsbereichs 30 Pfg.
Beilagen nach Uebereinunft.
Sämmtliche Annoncen-Bureau nehmen Inserate entgegen.

Das „Merseburger Kreisblatt“
erscheint täglich
Nachmittags 4 Uhr mit
Ausnahme der
Sonn- und Feiertage.

Merseburger Kreisblatt.

Anzeigen - Annahme
für die Tagesnummer
bis 9 Uhr Vormittags, größere
Anzeigen werden möglichst
tags zuvor erbeten.

Tageblatt für Stadt und Land.

(Amtliches Organ der Merseburger Kreis-Verwaltung.)

Bekanntmachung.

Ich mache auf die von der Königl. General-Kommission für Schienen herausgegebene
unvergleichliche Anweisung zur Aufstellung von Drainage-Entwürfen, nebst
Tafeln, bei welcher die letzter gemachten Erfahrungen Berücksichtigung gefunden haben und
welche sowohl bei der Ausarbeitung von Entwürfen für Drainagen, als auch bei der Kontrolle
und Abnahme der letzteren anzuwenden ist, hierdurch aufmerksam.
Der Buchhandlung von J. Springer in Berlin ist der Verlag genannter Anweisung über-
lassen worden.
Merseburg, den 15. August 1893. Der Königl. Landrath. Weidlich.

Die diesjährige Kleinrechnung auf der neu angelegten Obstplantage an der Zieherener
Grenze, ca. 8 Morgen groß, soll

Donnerstag, den 24. d. Mts., Vormittags 11 Uhr

im unteren Rathhauseaal meißelnd unter den im Termine bekannt zu machenden Bedingungen
verpachtet werden.
Merseburg, den 17. August 1893.

Die Oekonom. Deputation des Magistrats.

3um einmonatlichen
Abonnement auf das
„Kreisblatt“ für den
Monat September laden
wir hierdurch ergebenst ein. Man
kann das „Kreisblatt“ bei jeder
Postanstalt, auf dem Lande auch
bei den Landbriefträgern, in der
Expedition, sowie den Ausgabes-
stellen und bei den Austrägern für
50 Pfg. bestellen.

Merseburg, den 22. August 1893.

Die Organisation des Handwerks.

SC. Die Bestrebungen des Handwerkerstandes
nach corporativer Zusammenfassung sind in den
letzten Jahren immer fester hervorgetreten;
daneben ist auch der Wunsch nach Vereinigung
der auf dem Gebiete des Lehrlingswesens vor-
handenen Mängel laut geworden, sowie auch
die Forderung, den Betrieb eines Handwerks
von dem Erbringen eines Beschäftigungsnachweises
abhängig zu machen, erhoben worden. Auch
dahin gehende Anträge fanden im Reichstage
wiederholt eine Mehrheit.

Die Vereinigung der beiden ersehnten
Bestrebungen kann nicht getrennt werden;
dagegen erstreckt — und dies ist wiederholt im
Reichstage vom Bundespräsidenten ausgesprochen
worden — die letztere Forderung wegen Er-
bringen eines Beschäftigungsnachweises als mit der
gegenwärtigen Gestaltung des Erwerbslebens
unvereinbar und daher unerfüllbar.

Um nun den berechtigten Wünschen entgegen-
zukommen, sind im preussischen Handelsministerium
Vorschläge für die Organisation des Handwerks
und für die Regelung des Lehrlingswesens ent-
sprechend den schon im vorigen Jahre von dem
Staatssekretär des Innern und dem Handels-
minister gemachten Andeutungen ausgearbeitet
worden. Durch die beschriebte Regelung sollen
das Handwerk und die ihm gleichgehenden
Kleinbetriebe, nicht aber der Großbetrieb getroffen
werden. Die Vorschläge sind den Oberpräsidenten
vom Handelsminister für eingehenden gutachtlichen
Rathschlag zugeandt worden, stellen das un-
vermeidliche Ergebnis vorläufiger Ermüdungen
dar und sollen im Wesentlichen nur die Grund-
züge für weitere Erörterungen abgeben, bei denen
die Auslassungen der Behörden und die von der
Deutschnation zu erwartende Kritik gewandigt
und berücksichtigt werden. Der Plan der Or-
ganisation ist in seinen Hauptgrundzügen folgender.

Zur Wahrnehmung der Interessen des Klein-
betriebs sollen Fachgenossenschaften und
Handwerkskammern errichtet werden.
Den Fachgenossenschaften, neben denen
die Innungen für ihre besonderen Zwecke bestehen
bleiben, sollen alle Gewerbetreibenden angehören,
welche ein Handwerk betreiben (auch Künstler)

oder regelmäßig nicht mehr als zwanzig Arbeiter
beschäftigen. Die Bildung der einzelnen Fach-
genossenschaft soll in ähnlicher Weise wie die
Bildung der Berufsvereinigungen bei der Unfallver-
sicherung erfolgen, jeder Gewerbetreibende gehört
frank des Gesetzes der Genossenschaft seines Faches
an. Die Fachgenossenschaften regeln ihre innere
Verwaltung durch Statut; in der Generalver-
sammlung ist stimmberechtigt, wer das 25. Lebens-
jahr vollendet hat; um Mitglied des Vorstandes
oder der Ausschüsse zu werden, muß man das
30. Lebensjahr zurückgelegt haben. Die
Kammern sollen Ehrenämter sein. Obligatorische
Aufgaben der Fachgenossenschaften sind die Pflege
des Gemeindegutes, sowie die Aufrechterhaltung
und Stärkung der Standesehre, Förderung eines
geordneten Verhältnisses zwischen Meister und
Gefellen, Fürsorge für das Herbergswesen, Nach-
weisung für Gehilfenarbeit, Regelung des Lehrlings-
wesens, Ausbildung der Lehrlinge, Erlass
von Vorschriften über die Form und den Inhalt
der Lehrverträge, Entscheidung von Streitigkeiten,
Bildung von Prüfungsausschüssen; ferner kann
die Errichtung von Fachschulen Gegenstand der
Fürsorge der Fachgenossenschaften sein, wie sie
auch Vorschriften über den Besuch solcher Schulen
und auch der Fortbildungsschulen erlassen können.
Die Arbeiter, die bei den Fachgenossen be-
schäftigt sind, sollen im Gebiete des Lehrlings-
wesens, der Abnahme von Gehaltsentwürfen, bei
Streitigkeiten u. s. w. berechtigt sein soll.

Die Handwerkerkammern werden von
den Fachgenossenschaften gewählt; die Wahl der
Mitglieder erfolgt auf je 5 Jahre, nach je 3
Jahren löst sich die Hälfte aus. Die Einrichtung
und der Geschäftsbetrieb wird durch Statut ge-
regelt. Obligatorische Aufgaben der Handwerks-
kammern sind: die Aufsicht über die Fachgenos-
senschaften und Innungen ihres Bezirks zu
üben, die Durchführung der für das Lehrlings-
wesen geltenden Vorschriften in den Betrieben
der Fachgenossen zu bewerkstelligen, das Lehrlings-
wesen und den Arbeiterstand zu überwachen,
für Arbeitsnachweise und Herbergswesen zu
sorgen, Gutachten über gewerbliche Fragen zu
erlassen; ferner sollen sie beauftragt sein, geeignete
Maßnahmen zur Förderung des Kleinbetriebs zu
trahieren, Veranstaltungen zur Förderung der
gewerblichen, technischen und künftigen Ausbildung
der Gefellen, Schülern und Lehrlinge zu treffen
und Fachschulen zu errichten, sowie Vorschriften
über den Besuch der Fach- und Fortbildungsschulen,
über Anmeldung und Abmeldung der
Gefellen, Gehilfen, Lehrlinge und Arbeiter bei
den Fachgenossen zu erlassen. Von der Landes-
centralbehörde wird zur Beaufsichtigung der
Handwerkskammern ein Kommissar bestellt.

Die Vorschläge über die Regelung des Lehrlings-
wesens beziehen sich auf die Befähigung
zum Halten und Anleiten von Lehrlingen, auf
die Dauer der Lehrzeit, auf den Lehrvertrag, die
Gehaltsentwürfe, die Zahl der Lehrlinge, auf
das Lehrverhältnis und auf den Meistertitel.

und unter denen die Regelung des Lehrlingswesens
die erste Stelle einnimmt. Hiermit wird gleich-
zeitig für die Erfüllung aller auf die Regelung des
Handwerkerstandes abzuleitenden Veranlassungen
eine breitere und leistungsfähigere Grundlage
gewonnen sein. Die Fachgenossenschaften werden
überdies in der Handwerkerkammer zusamen-
gefaßt, die derselben sein soll, einerseits die
Interessen des Kleinbetriebs der Allgemeinheit
gegenüber zu vertreten und andererseits die Durch-
führung der den Fachgenossenschaften und
Innungen zufallenden Aufgaben zu sichern.

Die grauhafteste Niederwuchelung italienischer Arbeiter

in dem südfrensischen Städtchen Aigues-
Mortes ist in Italien nicht ohne erste Folgen
geblieben. Der Haß, der auf Seiten der fran-
zösischen Arbeiterbevölkerung gegen die Italiener
zu Tage trat, ist die Brutalität, mit welcher
der Bürgermeister von Aigues-Mortes am Tage
nach dem Mord an die Arbeit zu gehen, da
sagen ja nimmergehende Vergeltung verschafft
worden sei, mußten in Italien ein Gefühl der
Ruth und Entrüstung zeitigen, welches sich am
Sonntag und Sonntag in Rom bereits Luft
gemacht hat. Es kam vor der französischen
Volkschaft in Rom zu Demonstrationen,
welche nur mit Mühe von der Polizei unter-
drückt werden konnten. Als am Sonntag
Abend das übliche Concert auf der Piazza
Colonna begann, verlangte eine Anzahl von
Personen, nachdem einige Fahnen herbeigeschafft
worden, daß als Demonstration gegen die
Vorfälle in Aigues-Mortes die Königshymne und
andere patriotische Lieder gespielt werden sollten.
Unter lebhaftem Beifall wurde diesem Verlangen
Folge geleistet. Darauf zogen die Demonstranten
unter ertregten Rufen vor die französische
Volkschaft, woselbst die Hymne der Königs-
hymne, die deutsche Hymne u. spielen mußte.
Steine wurden gegen die französische
Volkschaft geschleudert, wodurch eine Anzahl
Verletzte herbeigeführt wurden. Ein Theil der
Tumultuanten zog dann vor das
französische Polizeirevier und rief das
patriotische und Kardinalswappen herab.

Die italienische Regierung läßt folgendes
Communiqué verbreiten: „Die italienischen
Arbeiter, welche bei den Vorfällen in Aigues-
Mortes mit dem Leben davon gekommen sind,
geben einstimmig auf dem italienischen Konsulat
die Erklärung ab, daß sie von den fran-
zösischen Arbeitern ohne die geringste
Provocation ihrerseits angegriffen
worden seien; die Arbeiter herbeigeführt über-
Einzelheiten welche noch viel trauerlicher als die
bisher bekanntgewordenen. Die grausame Verfolgung
der Italiener habe Mittwoch und Donnerstag an-
gedauert. Die Hospitaler in Marseille hätten
sich acht Stunden hindurch geweigert, die von
Aigues-Mortes dorthin gebracht verwundeten
Italiener aufzunehmen und für dieselben zu
sorgen.“

Die gefamte italienische Presse fordert die
Regierung auf, ihre Pflichten im vollsten Umfange
zu thun, ohne Schwäche zu zeigen. — Die ge-
wonne Anzahl der Opfer des Blutbades ist noch
nicht bekannt, man schätzt auf 30 Tote und
150 Verwundete. Auf dem Transporte der
verwundeten Italiener zum italienischen Konsul
und zum Krankenhaus in Marseille wurden die
ersteren vom Pöbel mit Steinen beworfen. —
In Rom sind nach wie vor viele unflotte
Fahnen als Zeichen der Trauer ausgehängt.

Die Erregung über die Vorfälle in Aigues-Mortes
wie bereits aus den entzogenen Provinzen Italiens
sehen, hat in die letzten 24 Stunden bis in alle
Ecken ein. Die italienische Regierung hat der
französischen Regierung, welche die französischen
mitgeteilt, sei, solange die strenge Bekämpfung aller
aus den Umständen von Aigues-Mortes Schülern, sowie
die Bekämpfung des Bürgermeisters von Marseille wegen Ver-
weigerung der Aufnahme der italienischen Verwundeten in
die Krankenhäuser. In der Kammer sind zwei Inter-
pellationen, die die obigen Vorfälle, eingebracht worden.
Am Sonntag Abend fanden in Rom wieder zahl-
reiche Demonstrationen statt. Unter Anführung eines
Nationalhymnen spielte, zogen die Volksgenossen nach
der Piazza Farnese, wo sich die französische
Volkschaft befand und gegen die Verwundeten
gegen Frankreich aus, das Sozialistische
bewußt mit Steinen beworfen und das Verange-

zogene Militär und die Polizei hatten ihre liebe Noth, das
angereichte Volk vor weiteren Ausschreitungen zu verhindern.
Die Umgebung der Volkschaft ist mit Mühe besetzt.
Königlich ging es in den Provinzen zu. In Messina rufen
die Straßen vom französischen Konsulat das französische
Wappenschild heranzu und verbrannt es.
In Genua verbrannt eine Vollmenge 12 einer
französischen Pferdebahn-Gesellschaft ge-
hörte Wagen. In Catania, Catania, Catania,
S. Olognara, fanden Demonstrationen statt. Am gestrigen
Montag war jedoch die Ruhe überall so ziemlich wieder
beruhigt.

Die „Agence Stefani“ kündigt ein Decret an, wonach
in Folge der oben geschilderten Vorgänge auf der Piazza
Farnese der Kaiser von Rom, der Leiter der Polizei-
direction Rom, ein Polizeicommissar von ihren Fun-
ctionen suspendirt werden. Durch ein weiteres
Decret wird eine Untersuchungskommission ernannt zur
Ermittlung der Verantwortlichkeit, welche die Civil- und
Militärbeamten betrifft, weil sie die ertheilten Instruktionen
bezüglich der Aufrechterhaltung der Ordnung in Rom nicht
beachtet haben.

Politische Nachrichten.

Deutsches Reich.

• Vom Kaiserhofe. Die kaiserlichen
Wohlfahrten unternahmen am Montag Morgen
eine gemeinsamen Spazierritt in die Umgegend
von Potsdam. Später hörte der Kaiser im
Neuen Palais den Vortrag des Chefs des Civil-
kabinetts und des Staatssekretärs des Reichs-
marineamts, sowie des Stellvertreters des Chefs
des Marinekabinetts.

— Über das Befinden des Herzogs
Ernst von Koburg-Gotha ist am Montag das
folgende Bulletin ausgedruckt worden: „Am
Pulsabende seit gestern keine Veränderung.“ — Der
Krankheitszustand des Herzogs Ernst von
Sachsen-Koburg-Gotha ist hoffnungsvoll. Der Herzog ist
fast immer bewusstlos und sein Ableben
jeder Zeit bevorstehend. Unter dem
Vorbehalt des Herzogs von Coburg wurde am
Sonntag Morgen in Weingarten ein
Ministeraal abgehalten, um zu erörtern,
welche Maßregeln im Falle des Ablebens
des Herzogs ergreifen werden sollen. Von der
Einberufung einer Regimentschaft wurde nach langer
Erörterung Abstand genommen. Nach dem Tode
des Herzogs Ernst wird der Herzog von
Coburg auf die Kronfolge zu Gunsten seines
Sohnes, des Prinzen Alfred, vererbt, aber bis
zu dessen Volljährigkeit die Regierung leiten.
Prinz Alfred ist 19 Jahre alt.

— Amtliches Ergebnis der Reichstags-
eröffnung am 1. Sambrurger Wahlkreis:
Abgeordnete wurden 27500 Stimmen. Davon
erhielten Wollenbutz (Soj.) 16476 Stimmen,
Loeiz (nattib.) 8802, Raab (Antij.) 2209
Stimmen. Wollenbutz ist also gewählt.

— Der Ausschuss der Sambrurger Bürgerchaft
hat den Antrag gestellt, zunächst für die
Regulierung des Fahrwassers in der
Untereise von Altona bis Finkenwärder
598000 Mk. zu verwenden.

— Die deutsche Reichsregierung hat das
deutsche Generalconsulat in Belgrad angeordnet,
Ursprungsatteste für den Export
serbischer Getreides wie nach dem alten
Vertrage auszugeben, damit, sobald die
Rechtsbehörden genehmigt ist, sofort das
serbische Getreide zum niedrigen Conventional-
preis eingeführt, insoweit aber auf den deutschen
Durchbruchsituationen lagern kann. — Diese
Anordnung, welche für Serbien viel Vorteil
hat, macht dort den besten Eindruck.

— Eine starke Vermehrung unserer
Marine wird nach der „Allg. Volkstg.“ be-
schlüssigt.

— Der Segenwurf des Oberbürgermeisters
Adicks betr. das Stadterweiterungen und
Zonenentzerrungen ist in der letzten Session
des preussischen Landtages zwar vom Herren-
haufe durchberathen worden, aber im
Wagemein. Die italienische Regierung hat der
französischen Regierung mitgeteilt, sei, solange die strenge Bekämpfung aller
aus den Umständen von Aigues-Mortes Schülern, sowie
die Bekämpfung des Bürgermeisters von Marseille wegen Ver-
weigerung der Aufnahme der italienischen Verwundeten in
die Krankenhäuser. In der Kammer sind zwei Inter-
pellationen, die die obigen Vorfälle, eingebracht worden.
Am Sonntag Abend fanden in Rom wieder zahl-
reiche Demonstrationen statt. Unter Anführung eines
Nationalhymnen spielte, zogen die Volksgenossen nach
der Piazza Farnese, wo sich die französische
Volkschaft befand und gegen die Verwundeten
gegen Frankreich aus, das Sozialistische
bewußt mit Steinen beworfen und das Verange-

— Umgestaltung des Zarenfests.
Wie verhandelt, sind die Vorarbeiten für eine
völlige Umgestaltung des Zarenfests ziemlich
weit vorgeschritten. Soweit diese wichtige Ange-
legenheit juristisch Natur ist, wird sie von

Inserate im Betrage bis zu 1 Mark bitten wir bei Aufgabe sofort zu bezahlen.

Jagd-Verpachtung.
Die Jagdverpachtung der Für Spergau, ca. 3500 Morgen, 15 Minuten von Bahnh. bei Gorbetha entfernt, soll **Sonnabend, d. 26. August, Nachmittags 4 Uhr,** in hiesigen Sietler'schen Gasthause zum förmlichen Antritt auf 6 Jahre öffentlich meistbietend verpachtet werden. Bedingungen im Termin.
Spergau, den 22. August 1893.
Der Gemeindevorstand.

Nachtrag
zu der per 5. Septbr. er. einberufenen Generalversammlung.
Aufschieben des Complementar Beschlusses. Beschlusfassung über ausgesetzte Dividende.
Spergau, den 20. August 1893.
F. A. Wehlmann & Co.,
Actien-Kommandit-Gesellschaft.
Der Aufsichtsrath.
Schneider.

15,000 Mk. Kirchengelder
zur 1. Hypothek auf ein hies. Grundstück, bei mehr als dopp. Werthe los. zu cebiren gesucht. Off. unter **A. B.** an die Kreisblatt-Expedit. erbeten.
M. 350,000
sind gegen sichere Hypotheken in beliebigen Beträgen auf Haus-, Land- od. industrielle Grundstücke per sofort oder später langjährig festbietend auszuliefern. Bedingungen anträge von Selbstbüchern sind am **S. M. 23** im „**Invalidentent**“ Leipzig niederzulegen.

Einprachtv. Gut,
356 Mrg., Feld rund um d. Gut, eig. Jagd, 1/2 St. v. e. gr. Kreuzungspkt. d. Bahn, sehr gütig. f. d. bill. Preis v. 52,000 M. z. verkf. Näh. **Bernh. Lützkendorf,** Leipzig-Gohlis, Linden-thalstraße 34.

„Unbezahlbar“
ist **Crème Grollich** zur Verschönerung u. Verjüngung der Haut. Unschlbar gegen Sommer- u. Leberflecke. Mit esser, Nasenröthe etc. Preis **1.20 M.** Grollichseife dazu 80 Pf. Erzeuger: **J. Grollich** in Brtn. D. Schöffengericht des Landgerichts I. Berlin u. d. Amtsgericht i. Freiburg (Baden) erkannten, dass **Crème Grollich** kein Geheimmittel, sondern ein zur Verschönerung u. Körperdienst der Toiletteartikel ist. Käuflich in Parfümerie-, Drogeriehandlungen u. bei Friseurs. Wo nicht vorzüglich auch zu beziehen aus der Apotheke in Leipzig-Schkeuditz.

Neu u. Klee
ist waggowweise nach jeder Eisenbahnstation billigst zu beziehen durch **H. Mintz, Altenburg i. S.**
Neu und Stroh befindet billigst **Th. Vocke** in Roßburg a/D.

Baker-Guano
empfiehlt billigst **Düngerfabrik Bahnhof Cudern, Dr. O. Jaehne.**

Pat. H. Stollen
Stets scharf! Kronentritt unmöglich. Das einzig Praktische für glatte Fahrbahnen. Prellsteinen und Zengnisse gratis und franco.
Leonhardt & Co.
Berlin, Schiffbauerdamm 3.

Ein großer Laden,
1. Oberb. bestebbar, ist zu vermieten. **Heinrich Schultze.**
Eine Wohnung, 2 Stuben, 2 R., 1 Küche u. Zubehör ist zu vermieten. Hallestr. 10.
Wohnung: 3 Stuben, 3 Kammern, Küche, u. u. u. 2 Treppen, ist zu vermieten durch **Carl Rindfleisch,** Merseburg.

Der Zinsfuß für Vorschüsse beträgt 6%
Merseburg, den 12. August 1893
Vorschussverein zu Merseburg,
C. G. mit beschränkter Haftpflicht.
J. Bichtler. F. G. Dürr. E. Hartung.

H. Michels
Internationale Specialitäten-Arena
in Merseburg auf dem Kinderplatz.
Heute Dienstag, den 22. August, Abends 7/9 Uhr:
Erste grosse Gala-Gröffnungs-Vorstellung
mit reichhaltigem Elite-Programm.
Zum Schluss: **Die stiegenden Männer am Niesen-Luft-Apparat** in ihren sensationellen Saltomortales und Pirouettes. Neu! Sensationell!
Preise der Plätze: Refero. Platz 75 Pfg., I. Platz 50 Pfg., II. Platz 30 Pfg., Kinder: Refero. Platz 50 Pfg., I. Platz 30 Pfg., II. Platz 20 Pfg. Außerhalb der Arena: Erwachsene 15 Pfg., Kinder 10 Pfg.

Mittwoch, den 23. August, Abends 7/9 Uhr:
Große Vorstellung mit neuem Programm.
Zum Schluss: **Harlekin als Statue.**
Komische Pantomime, arrangirt und in Scene geföhrt vom Director Herrin M. i. g. l. s. Zu jahrelichem Besuch ladet ergebenst ein
H. Michels, Director.

Stern-Cement
aus der Portland-Cement-Fabrik „Stern“
Toepffer, Grawitz & Co. in Stettin
empfehle als anerkannt vorzüglichstes Fabrikat in stets gleichmässiger Qualität.
Rich. Toepffer
Magdeburg.
Comptoir: Kronprinzenstr. 8, I.

Für Brikets und Preßkohlensteine
tritt mit 1. September **der Winterpreis ein.**
Merseburg, im August 1893.
Heinrich Schultze.
Donnerstag, den 25. d. Mts., steht wieder ein großer Transport
Ba. Weser-Marsch-Bieh
als hochtragende Färsen und Kühe, sowie neu-milchende Kühe mit den Kälbern bei mir zum Verkauf.
Louis Nürnberger.

Alle Annoncen
vermittelt prompt u. billigst an sämtliche Blätter
Rudolf Mosse
Annoncen-Expedition in Merseburg
Vertreter Herr **H. Wiese.**
Kosten-Anschläge, Katalog u. jede Auskunft in Insertionen-Angelegenheiten werden gern gratis erteilt.

Oleander,
schön gewachsener, blühender Baum, über 3 m hoch, verkauft billig.
Factor **Rösig,** Dürrenberg.

Sauberer Zeichner,
nicht Constructeur, für einige Wochen gesucht.
Eine gut empfohlene Köchin und ein Stubenmädchen, welches schon in feinem Hause gedient hat, werden bis 1. October nach auswärts gesucht; auch erhalten mehrere, mit guten Zeugnissen versehene kräftige Säue- und Stubenmädchen nach hier und auswärts gute Stellung durch
W. B. Kassel,
Gothardstr. 25.
Zum 1. Oct. suche ich ein tüchtiges und durchaus solides Mädchen für Hausarbeit.
Frau **Dombiafonis** Hilpert.
Stellenfuchende jeden Berufs placirt schnell **Routers Bureau** in Dresden, Ostro-Allee Nr. 35.

Schulden u. faule Außenst. in Berlin werden d. e. bewährte Kraft belagert. Kosten entfr. n. **H. Wolffky,** Berlin N. 37. Ia. Ref.

Döllnitzer Edelbräu,
ff. Kulmbacher Export-,
Halle'sches Actien-
u. Weissenfeller
(Oettlersches) Lagerbier,
Tinzer Versandtbier,
Weizenbier, Gose, Seltzers
empfehlen zu billigen Preisen sich Haus
52. Neumarkt- 52.
Bierhandlung 52.

Frischen Aal in Gelée,
Lüneburger Neunaugen,
neue marinierte Heringe,
neuen Kollmops,
Braunsch. Winter-Cervelatwurst,
fließend fetten ger. Rheilachs
empfiehlt
C. L. Zimmermann.
Germanische Fischhandlung

Freich auf Eis:
Schellfisch, Kabeljau, Schollen.
Räucherwaren,
Bratthering, Sardinen.
W. Krämer.

W. Darzase
Postcoll 90 Stk. 3 M. 30 Pfg.,
" 500 " 13 " 50 "
" 1000 " 26 " 00 "
versendet franco gegen Nachnahme die
Parzelsabrik von:
C. Seils Ww. Naehf.,
Eilfeld b/Windleben a/Saara.

Die reichhaltigste und gebiegenste
Unterhaltungsbilddruckerei!
Musikreife Ottav-Beste
von
Heber Sand & Meer.
Preis pro Heft 1 Mark. Preis pro Heft 1 Mark.
Die reichhaltigste und gebiegenste Unterhaltungsbilddruckerei!
Musikreife Ottav-Beste von Heber Sand & Meer.
Preis pro Heft 1 Mark. Preis pro Heft 1 Mark.
Die reichhaltigste und gebiegenste Unterhaltungsbilddruckerei!
Musikreife Ottav-Beste von Heber Sand & Meer.
Preis pro Heft 1 Mark. Preis pro Heft 1 Mark.

Achtung!
Dabei Kammlidenbiffer, welche auf dem Bande oder in kleinen Stücken wohnen, einen schönen lobenden Artikel
A. Bohnert, Deltisch.
Ein Stähr, fehlerf. Wird ist preisw. zu verkaufen, event. wird auch auf anderes noch älteres Bieh getauscht. Dehlt bei Mädchen beim Dehler Ding zu erfragen.
Ein Stamm vorjähriger **weißer Enten** zu verkaufen. Zu erfragen in der Kreisblatt-Expeditio.
1 **Rußbaum-Cylinderbureau** mit Aufsatz u. vielen Kästen billig zu verkaufen. Zu erfragen **Häntelstr. 3.**
2 **gebr. Schlafsopha's,** gut erhalten, verkauft preiswerth **Albert Schild,** Tapezierer und Decorateur, a. d. Geisel.

Stadtheater Leipzig.
Neues Theater, Mittwoch, 23. August, Anfang 7 Uhr. Der **Widerständigen Fäsmung** (Oper). — Altes Theater, Mittwoch: Geschlossen.

Unser lieber kleiner **Max** wurde heute Mittag durch Gott wieder heimgerufen.
Merseburg, 21. Aug. 1893.
Robert Heyne, Bäckermstr., und Frau
Elise geb. **Wissmann.**

S.-Altenburgische Bauschule Roda.
Prog. d. Dir. **Scheerer.**

Herzogliche Bangerwerksschule
Wass. 20 Oct. Holzwinden Wk. 0202
Vorsch. 2 Oct. 275 Bänder.
Maschinen- und Mühlensschule
mit Verpflanzungsanstalt. Dir. L. Harzmann.
Kirchlicher Verein St. Thomas.
Sonntag, den 27. August, Nachm. 1/4 4 Uhr, soll im „**Hospitalgarten**“ unser dießjähriger **Familien-Nachmittag** stattfinden, wozu unsere Vereinsmitglieder und deren Familien freundlich eingeladen werden. Gäste, auch aus anderen Gangel, Gemeinden, sind willkommen. Kinder haben nur unter Aufsicht ihrer Eltern Zutritt — Anspreden werden gehalten von Herrn Pastor G. Orr u. aus Halberstadt und dem unterzeichneten Vorsitzenden.
Der Vorstand, Feuchert.

Merseburger Landwehr-Verein.
Teuerigen Kameraden, welche sich an dem 25jähr. Stiftungsfeste des Landwehr-Vereins zu Köpchen beteiligen wollen, werden zu einer Beisprechung auf **Mittwoch, Abends 8 Uhr,** in den Rathskeller eingeladen.
Das Directorium.

Casino-Garten.
Das am vergangenen Mittwoch wegen ungunstiger Witterung nicht zur Ausführung getommene **Concert** der hiesigen Stadtcapelle findet **Mittwoch, d. 23. August, Abends 8 Uhr,** statt.
Julius Krumbholz, Stadtmusikdirector.

Tivoli-Sommertheater.
Direction: Oscar Drescher.
Mit woch bleibt das Theater geschlossen!
Letzte Woche. Letzte Woche.
Donnerstag, 24. August.
Bierfisch für den jugendl. Komiker Herrn August Schläter.
Hasemanns Töchter.
Auftritt in 4 Acten v. Wolph E. Arronge.
Eduard Klein. August Schläter.
Kasseneröffnung 7 Uhr. Anfang 8 Uhr.
Zu dieser meiner Benefizvorstellung erlaube mir ein hochverehrtes Publikum ganz ergebenst einzuladen.
Hochachtungsvoll
August Schläter.

Tivoli-Sommertheater.
Direction: Oscar Drescher.
Freitag, d. 25. August.
Erhöhte Preise.
Einmaliges Gastspiel der I. munteren Liebhaberin **Hilf. Auguste Fißel** vom Stadttheater in Leipzig.
Aschenbrödel.
Auftritt in 4 Acten von Bened. v. ...

Oberwünsch.
Zur Einweihung meines neu erbauten Tanzsaales findet **Sonntag, d. 27. August, von Nachm. 3 Uhr an: Tanzvergnügen, Montag, den 28. August, von Nachm. 3 Uhr an: Concert und Ball** statt, wozu ganz ergebenst einladen
Friedemann, Fr. Fickert, Musikdirector. Bahnhofsstr.

Stadtheater Leipzig.
Neues Theater, Mittwoch, 23. August, Anfang 7 Uhr. Der **Widerständigen Fäsmung** (Oper). — Altes Theater, Mittwoch: Geschlossen.

Unser lieber kleiner **Max** wurde heute Mittag durch Gott wieder heimgerufen.
Merseburg, 21. Aug. 1893.
Robert Heyne, Bäckermstr., und Frau
Elise geb. **Wissmann.**